

Rumäne mit Haftbefehl am Grenzübergang Schwanenhaus geschnappt!



Ein aufregender Vorfall ereignete sich am Freitag, dem 22. November 2024, an einem der belebtesten Grenzübergänge zwischen Deutschland und den Niederlanden. Gegen 11:20 Uhr kontrollierte die Bundespolizei einen 23-jährigen Mann aus Rumänien, der gerade aus den Niederlanden einreiste.

Die Überprüfung seiner Personalien offenbarte eine brisante Entdeckung: Gegen den jungen Rumänen lag ein Haftbefehl der Staatsanwaltschaft in Coburg vor! Der Grund? Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort, ein Vergehen, das mit einer Geldstrafe von stolzen 1200 Euro oder sogar einer 30-tägigen Haftstrafe geahndet wird. Da der Mann nicht in der Lage war, die geforderte Strafe zu begleichen, wurde er sofort festgenommen und zur weiteren Bearbeitung ins Bundespolizeirevier Kempfen gebracht.

Schicksal besiegelt!

Nach Abschluss der notwendigen polizeilichen Maßnahmen wurde der Verhaftete in das Gefängnis in Moers überstellt, wo er nun die Konsequenzen seines Handelns zu tragen hat. Dieses dramatische Ereignis wirft ein Schlaglicht auf die strengen Kontrollen, die an den Grenzen herrschen, und erinnert uns daran, dass niemand über dem Gesetz steht!

Statistische Auswertung

Ort: Elbe-Elster, Deutschland

Vorfall: Fahrerflucht

Ursache: Trunkenheit

Festnahmen: 1

Beste Referenz: cityreport.pnr24-online.de

Weitere Infos: anwalt.de

[Zum Originalartikel auf News-ag.com](#)